



Künstlerin überzeugt mit malen, singen und Gedichten

Bilder mit dem Bügeleisen

Malen mit dem Bügeleisen, das ist nur eine der heißen Seiten einer Erkneranerin, deren Kreativität einfach nicht zu bremsen ist. Bei ihr trifft man auf eine Vielseitigkeit, die kaum jemand bieten kann.

Regina Fischer malt Bilder, verdichtet ihre Gedanken in Versen, hat sich Notenlesen und Singen beigebracht. Sie ist vielfach durch „Musikalisch-literarische Programme“ bekannt. Sogar eine CD hat sie herausgegeben. Ihr neuestes Werk: ein Musical!

„Jetzt suche ich jemanden, der dies aufführt. Da mehrere Bühnenbilder verwendet werden, bedarf es einer gewissen technisch professionellen Ausstattung“, erklärt sie.

Ihr würde man aufgrund der überaus attraktiven Erscheinung mit den wunderbaren langen Haaren und den lebendig funkelnden Augen kaum zutrauen, dass sie bereits seit einiger Zeit „das Rentnerdasein genießt“.

Start am Schreibtisch

Dabei liegt die Erweckung ihrer Kreativität genau in der Zeit der Berufstätigkeit. Die gelernte Werbegestalterin aus Erkner war nach dem Ende der DDR in einem örtlichen Werbestudio gelandet. Vorher war sie unter anderem für Dekorationen im Interhotel „Hotel Stadt Berlin“ zuständig. Das noble Vier-Sterne-Haus am Alexanderplatz in Berlins Mitte wird heute als „Park Inn by



■ Regina Fischer hat ihre kuschelige Neubauwohnung zu einer Quelle unterschiedlicher Kreativität verwandelt.



■ Mit der Malmethode „Enkaustik“ schafft sie pinsellos Kunst nach dem Vorbild der Antike.

Radisson“ geführt. Es ist das drittgrößte und zweithöchste Hotel in Deutschland.

„Ich saß an meinem Schreibtisch im Werbebüro, als ein Gedicht aus mir herausprudelte. Ich schrieb es nieder. Das war der Anfang. In der Folge kam es immer öfter vor, dass ich Gedanken auf diese Weise zusammenfasste“, verblüfft Regina Fischer.

Malen wie in der Antike

Parallel dazu entdeckte sie die „Enkaustik“. Bei dieser bereits in der Antike angewandten Methode werden Wachsfarben erhitzt, um damit zu arbeiten. Das Verfahren ist weitaus

älter als die Ölmalerei. Allerdings ist die Durchführung heute einfacher als damals: „Ich arbeite mit einer Art Bügeleisen, während die alten Griechen noch heiße Steine fürs Schmelzen verwenden mussten“, schmunzelt Regina Fischer.

Bilder, Lieder und Gedichte

Sie fügt hinzu: „Ich beherrsche aber ebenso andere Techniken wie etwa Aquarellmalerei.“ Davon überzeugt ist in ihrer Wohnung in der Neubausiedlung ebenso wie in vielen öffentlichen Ausstellungen. Diese waren im Rathaus in Erkner und in so ziemlich ▶



■ Ihre Vernissagen werden von „Musikalisch-literarischen Programmen“ umrahmt.



■ Mittlerweile hat sie zwei gefragte, liebevoll zusammengestellte Bände mit Gedichten und Bildern veröffentlicht, die bereits in mehreren Auflagen erschienen. Für die Umsetzung der Bilder kommt oft das „Bügeleisen“ zum Einsatz.

sämtlichen Kulturorten der Region. „Ich konnte meine Bilder sogar in Frankfurt/Oder zeigen“, verweist sie auf die große Verbreitung. Bald kam sie darauf, den Vernissagen mit ihren Gedichten und Liedern erweiterte Einblicke zu verschaffen. Daraus entstanden „Musikalisch-literarische Programme“, zu denen sie sich von regionalen Profikünstlern begleiten ließ.

Sie stieß per Zufall auf den ungarisch-stämmigen Musiker und Komponisten **Laszlo Moldvai**. Mit ihm entwarf sie Kompositionen. Sie traten oft gemeinsam auf.

CD mit Elmar Gunsch

Ein wichtiger Höhepunkt im Schaffen der ungewöhnlich vielseitigen Erkneranerin ist die CD „Schöne Zeiten – Musik und Poesie zur Entspan-

nung“. Diese entstand in Zusammenarbeit mit **Elmar Gunsch**. Der Österreicher, der in Deutschland Fernsehkarriere machte, faszinierte durch eine sanfte Basstimme. Seine Berichterstattung zum Besuch von Präsident **John F. Kennedy** brachte ihm vielfach Bekanntheit ein. Später führte er mit **Carolyn Reiber** durch die Volksmusiksendung „Lustige Musikanten“.

Sehen, hören und genießen

Man kann Regina Fischer also hören – und sehen! Letzteres ist durch die beiden mit ihren Bildern ausgestatteten Gedichtbände „Vom Schatten zum Licht“ und „Die Lichthüterin“ möglich.

Jetzt darf man gespannt auf das erste Musical sein. Es heißt „Die Zukunft hat schon angefangen“. Anknüpfend

an die Bibelgeschichte von Adam und Eva bietet es in unterhaltsamer und moderner Form Anregungen, in sich „freie Energien“ zu finden. Den „Grundstoff“ dafür „tankt“ Regina Fischer bei ihren regelmäßigen Fahrradtouren in den angrenzenden Wald. Ob hier die einen oder anderen „Waldgeister“ mit zu den Ideen beitragen? Jedenfalls ist sie sich sicher, dass jeder Mensch positive Fähigkeiten in sich trägt, denen er freien Lauf lassen sollte. Zum Glück stehen diese bei Regina Fischer in keinem Widerspruch, sondern ergänzen sich zu einem immer wieder neu entstehenden Gesamtkunstwerk!

Infos:

Tel. 0 33 62/88 90 38
www.reginafischer.eu